

EFRE 2020 – Riesa-Merzdorf

Handlungsfeld 3 – Maßnahme 3.2 – Teilbereich 2

Neugestaltung von (Spiel)plätzen und Treffpunkten im EFRE-Fördergebiet "Merzdorf"

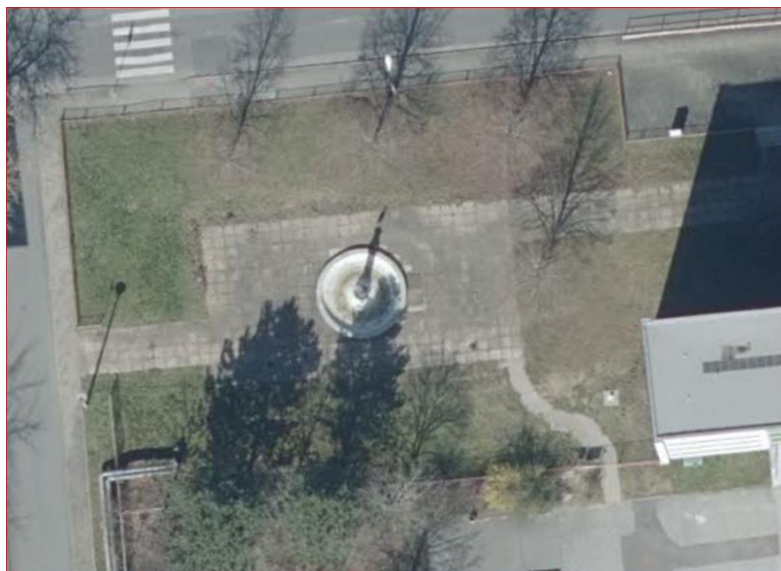
Teilbereich „Sanierung Storchenbrunnen“

Der Stadtteil Merzdorf steht vor erheblichen Herausforderung um eine demographisch nachhaltige Entwicklung zu nehmen und damit eine Stabilisierung im Quartier zu erreichen. Dabei gilt es zum einen die Lebensqualität für die meist ältere Bestandsbevölkerung zu sichern und zu verbessern (Erhalt einer selbstbestimmten Lebensführung) und gleichzeitig auch die Belange von Familien mit Kindern verstärkt in der Stadtteilentwicklung zu berücksichtigen um die Attraktivität des Stadtteils für diese Bevölkerungsgruppe gezielt zu erhöhen.

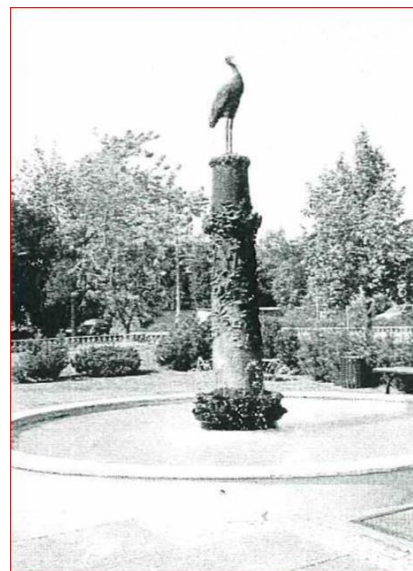
Im EFRE-Handlungsfeld Armutsbekämpfung können Maßnahmen gefördert werden, die auf derartige demografische und soziale Problemlagen ausgerichtet sind und zu einer entsprechenden Aufwertung im geförderten Stadtbereich beitragen. Im Fokus des gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil Merzdorf stehen neben der Verbesserung der Barrierefreiheit im Gebiet auch die Schaffung von Spiel- und Begegnungsräumen im unmittelbaren Wohnumfeld.

Teilbereich „Storchenbrunnen“

Der Storchenbrunnen wurde 1977 zur Verschönerung des Schulumfeldes errichtet. Die Bronzeskulptur schuf der Riesaer Künstler Helmut Jacob.



Luftbild



Zeitungsfoto von 1977

Der Brunnenkörper des Storchenbrunnens hatte im Laufe der Jahre viele Schäden erlitten. Der Betontorso war an vielen Stellen im Außen- wie auch im Innenbereich gerissen. Auf Grund diverser Umwelteinflüsse, vor allem aber durch Industrieabgase, wurde die Oberfläche der Bronzeskulptur in den Jahren seit ihrer Errichtung schwer geschädigt.

Strom und Wasser bezog die Brunnentechnik früher aus dem Schulgebäude. Es ist nicht bekannt, wie viele Jahre die Brunnentechnik nach dem Ausfall beider Medien bereits außer Betrieb und der Brunnen damit praktisch ohne Funktion war.



Foto vor der Realisierung

Bei der Sanierung wurde der Torso freigelegt, sandgestrahlt und ein neues Abdichtsystem aufgebracht. Auf den oberen Brunnenrand wie auch an der Außenseite der Betonfassung wurde eine neue Sockelabdeckung angebracht. Durch eine aufwändige Restaurierung mit anschließendem Auftragen eines Warmwachsaustrages wurden Schäden beseitigt und die Entstehung neuer Schäden wird stark verzögert. Die Brunnentechnik ist komplett erneuert worden. Dazu mussten sowohl Strom- als auch Trinkwasseranschluss neu hergestellt werden.

Bauschilder



Fotos während und nach der Realisierung



Die Baumaßnahme wurde aus EFRE Fördermitteln finanziert.

Beginn: Juni 2019
Ende: Juni 2021
Projektträger: Stadt Riesa